

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 29-30: Aus- und Weiterbildung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PLANUNG

Regelung für Tessiner Rustici

(sda/rw) Das Tessin verfügt endlich über eine juristische Grundlage für den Umbau von Rustici zu Ferienhäusern. Sechs Monate nach der bundesrätlichen Genehmigung des Reglements ist am 8. Juni in Bellinzona ein Aktionsplan vorgestellt worden. Damit ist ein jahrzehntelanges Seilziehen um die Umnutzung der alten Ställe und Heuschöber definitiv beendet.

Am 30. Januar hatte der Bundesrat das so genannte Koordinationsblatt 8.5 zum kantonalen Richtplan genehmigt. Es regelt die Bedingungen zum Ausbau der Rustici. Ein erster Entwurf war vor sieben Jahren vom Bundesamt für Raumplanung als zu wenig strikt zurückgewiesen worden. Der Bund forderte, dass zwei Bedingungen kumulativ erfüllt werden: Befindet sich das Objekt ausserhalb der Bauzone, muss es in einem Inventar schützenswerter Gebäude aufgeführt sein. Zweitens muss die Landschaftspflege garantiert werden.

Der Kanton Tessin muss nun darüber wachen, dass beide Auflagen erfüllt werden. Während das verlangte Inventar schützenswerter Rustici, die umgebaut werden dürfen, bereits besteht, ist man bei der Definition geschützter Landschaften noch nicht so weit. Der Kanton Tessin hat sich diesbezüglich bei den Bundesbehörden eine Frist von maximal fünf Jahren ausbedungen, um die entsprechenden Zonen im Richtplan auszuscheiden. Baudirektor Marco Borradori kündigte die Einsetzung einer Expertenkommission an; er möchte die Liste bereits in zwei Jahren vorlegen.

Das Tessin zählt 55 000 Rustici, die Mehrzahl steht in den Tälern des Sopraceneri im Norden des Kantons. 15 000 können restauriert werden, 7500 wurden bereits umgebaut und 8000 müssen nun abgerissen werden. 20 000 Rustici sollen nach wie vor landwirtschaftlichen Zwecken dienen.

Wöchentlich werden zwei bis drei Gesuche für Umbauten eingereicht.

Mit der neuen Regelung wird die zweideutige Situation, die sich über Jahre hinzog, endlich geklärt. In Bezug auf die widerrechtlich realisierten Umbauten wies Borradori darauf hin, dass «täglich Abbruchbefehle unterzeichnet werden».

AUSBILDUNG

Nachwuchsproblem im Baugewerbe

(sda/rw) Im Schweizer Baugewerbe fehlen Bauingenieure und Architekten. Der Nachwuchs in Führungspositionen sei nicht mehr gewährleistet, warnt «Bauenschweiz», die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, in einer Pressemitteilung vom 12. Juni.

Die Zahl der Studierenden bei den Studienrichtungen Bauingenieur und Architektur ist seit 1994 erheblich gesunken. Der Rückgang beträgt laut «Bauenschweiz»-Direktor Joseph E. Föhn rund 30 Prozent. An den Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) ging die Zahl der Studenten von 4000 im Jahr 1994 auf 2700 im Jahr 2001 zurück. Bei den Fachhochschulen reduzierte sich die Zahl von 2500 auf 1800.

Föhn führt die Entwicklung darauf zurück, dass die Bauberufe in der Vergangenheit an Attraktivität verloren hätten, zum Teil auch aufgrund von Vorurteilen. Nun soll ein neues Berufsbild der Bauingenieure und Architekten erarbeitet werden, mit dem vermehrt auch Frauen angesprochen werden sollen.

Zusammen mit Vertretern der Fachhochschulen hat «Bauenschweiz» eine Arbeitsgruppe zusammengestellt. Diese soll Massnahmen erarbeiten, um die aktuellen Probleme in der Nachwuchs-, Forschungs- und Frauenförderung anzugehen.

Engagiertes kleineres Architekturbüro mit Schwerpunkt öffentliche Bauten sucht Initiativen, aufgeschlossenen

Architekten / Architektin

Sie haben Erfahrung in der Projektierung, in den konstruktiven und ausführungsrelevanten Belangen, sind PC-versiert und guter Archi-CAD-Anwender.

Sie legen Wert auf kommunikative und kultivierte Zusammenarbeit. Als gut eingeführtes kleineres Team sind wir in den Kantonen SH und TG tätig. Bei Eignung ist eine mittelfristige Perspektive für eine Geschäftspartnerschaft / -nachfolge vorstellbar.

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Christian Deggeller, Architekt SWB / SIA
Vordergasse 30, 8200 Schaffhausen



BAUDEPARTEMENT DES KANTONS AARGAU
Abteilung Tiefbau

Engagieren Sie sich mit uns

für heutige und kommende Generationen und für die Zukunft des Kantons Aargau: für unseren Lebensraum, einen leistungsfähigen Verkehr auf Schiene und Strasse, für die nachhaltige Nutzung von Boden und Wasser. Wir planen und bauen, beraten und realisieren. Auf moderne Führung und ein attraktives Umfeld für unsere Mitarbeitenden legen wir grossen Wert.

Die Abteilung Tiefbau ist für das National- und Kantonsstrassennetz von mehr als 1200 km Länge verantwortlich. Verschiedene Grossprojekte werden in den nächsten Jahren realisiert: Umfahrung Aarburg, Umfahrung Ennetbaden, Folgemassnahmen N4/N20, Staffeleggzubringer. Für das Projektmanagement im Bereich Brücken- und Tunnelbau suchen wir Sie als

Projektleiterin/Projektleiter

Ihre Hauptaufgabe ist die selbständige Leitung von Projekten in den Phasen Projektierung, Genehmigung und Bau. Dabei wenden Sie die Grundsätze der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) an. Im Vordergrund stehen Qualität, Kosten, Termine und Kundenfreundlichkeit. Die Koordination der beteiligten Auftragnehmer mit anderen Fachbereichen der Kantonalen Verwaltung, den Gemeinden und weiteren Stellen gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben.

Für diese vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit benötigen Sie eine ETH- oder FH-Ausbildung als BauingenieurIn sowie Erfahrung im Projektmanagement. Sie sind bis 35 Jahre alt, offen für Neues und haben Freude an interdisziplinärer Teamarbeit. Zudem sind kontaktfreudig, haben Verhandlungsgeschick und können sich mündlich und schriftlich gut ausdrücken. Eine ideale Abrundung Ihres Profils ist Ihr unternehmerisches Denken, das Sie bei uns mit WOV umsetzen können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit dem Vermerk «Persönlich» bis 24. Juli 2002 an Monika Muggli, Leiterin Personalmanagement, Baudepartement des Kantons Aargau, Buchenhof, 5001 Aarau. Für Auskünfte steht Ihnen Raphael Wick, Unterabteilungsleiter Brücken- und Tunnelbau, 062 835 36 01 (raphael.wick@ag.ch) gerne zur Verfügung.

Wissenswertes über das Baudepartement finden Sie unter www.ag.ch